



**Rede des Oberbürgermeisters Raphael Kürzinger zum 20jährigen Jubiläum des Planungszweckverbandes PIA am 06.05.2017 in der Festhalle der Firma Lippert**

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Gäste,

ich freue mich, Sie als Verbandsvorsitzender des gemeinsamen Planungszweckverbandes heute zum 25. Jubiläum des Kalten Feldes und zum 20. Jubiläum des Planungszweckverbandes PIA hier in Heinsdorfergrund begrüßen zu dürfen.

Mein Gruß gilt ganz besonders

- Ihnen Frau Bürgermeisterin Marion Dick,
- Herrn Horst Kunzmann,
- dem Landtagsabgeordneten, Herrn Stephan Hösl,
- den Vertretern der Landesdirektion Sachsen, Herrn Lutz Winkler,
- dem Präsident des Sächsischen Landkreistages a.D., Dr. Tassilo Lenk,
- dem Vertreter des Vogtlandkreises, Herrn Lars Beck,
- den Stadt- und Gemeinderäten sowie Ortsvorstehern der Städte Reichenbach und Lengenfeld sowie der Gemeinde Heinsdorfergrund,
- den Bürgermeisterkollegen der Nachbarkommunen,
- Frau Bürgermeisterin Schöniger und Herrn Bürgermeister Bauroth,
- meinen Vorgängern in der Funktion als Verbandsvorsitzender,
- Herrn Dieter Käppel und Herrn Dieter Kießling,
- den Vertretern der Industrie,
- des Handwerks, des Handels und
- des Bau- und Dienstleistungsgewerbes,
- den Ingenieurbüros,
- der Kammern,
- den Leitern der Banken und der Sparkasse Vogtland,
- den Leitern der Staatlichen Ämter und Einrichtungen,
- der Polizei, des THW und der Feuerwehr,
- den Geschäftsführern der städtischen Gesellschaften,
- den Vertretern der Eigenbetriebe und der Zweckverbände,
- den Vertretern von Vereinen, Verbänden und Kirchen,
- sowie den Vertretern der Medien und der Öffentlichkeit.

Gestatten Sie mir, meine Damen und Herren, an dieser Stelle einige Personen, die die Entwicklung der Gewerbegebiete auf den Weg gebracht und begleitet haben, persönlich anzusprechen:

- den früheren Bürgermeister der Gemeinde Heinsdorfergrund, als Mann der „ersten Stunde“, Herrn Horst Kunzmann,
- den Präsident der Landesdirektion a.D. des Direktionsbezirkes Chemnitz, Herrn Karl Noltze,
- meinen Amtsvorgänger als Oberbürgermeister, Herrn Dieter Käppel, der gemeinsam mit Herrn Kunzmann den Planungszweckverband vor über 20 Jahren auf den Weg gebracht hat,
- den Oberbürgermeister a.D., Herrn Dieter Kießling, der gemeinsam mit seinen Amtskollegen aus Heinsdorfergrund,
- Herrn Reiner Löffler – an den wir heute erinnern möchten –
- und Herrn Volker Bachmann, der die Weichen für die Erweiterung mit der Stadt Lengenfeld gestellt hat,  
sowie den Verantwortungsträgern und Mitarbeitern in der Gemeinde Heinsdorfergrund und der Stadt Reichenbach,
- Frau Gabriele Schwozer und Frau Kerstin Thomä.

Doch was ist der eigentliche Grund, weshalb wir heute hier feiern?

Ist es nicht so, dass es vor mehr als 25 Jahren Menschen waren, die nach der politischen Wende 1989 – meist ohne Erfahrung und entsprechender Ausbildung und ohne zu wissen wie und wohin sich alles entwickelt, den Mut hatten, Verantwortung zu übernehmen. Sie trafen, ihrem gesunden Menschenverstand folgend, zukunftsweisende Entscheidungen für ihren Bereich und damit für unsere Region.

Ein herzlicher Dank an dieser Stelle gilt dem bereits erwähnten Herrn Horst Kunzmann.

Er hat in schwierigen Zeiten des Umbruchs diese Verantwortung übernommen. Trotz großer Unsicherheit und Veränderung in allen Lebensbereichen hat er 1992 die Chance erkannt und ergriffen, für die Gemeinde Heinsdorfergrund mit dem Gewerbegebiet „Kaltes Feld“ die Zukunft zu gestalten. Damit legte er einen wichtigen Grundstein für die Entwicklung des heutigen Industrie- und Gewerbebestandes an der Autobahnanschlussstelle Reichenbach.

Das zeigt, welche Wahrheit in den Worten steckt:

*„Handeln schafft mehr Vermögen als Vorsicht“*

*[Zitat von: Luc de Clapier Vauvenargues, philosophischer Schriftsteller]*

Das Gebiet entwickelte sich sehr gut. Schon 1996 bedurfte es erneut einer mutigen, zukunftsweisenden Entscheidung für die weitere Entwicklung des Standortes. Immer größere Investitionen waren zu bewältigen. Die Anforderungen und Regelungen an Planung, Entwicklung und Erschließung sowie an die Förderung wuchsen stetig.

Abermals war es der Heinsdorfer Bürgermeister Horst Kunzmann, der zusammen mit dem Reichenbacher Oberbürgermeister Dieter Käppel und gemeinsam mit den Stadt- und Gemeinderäten, den Planungszweckverband „Industrie- und Gewerbegebiet Autobahnanschlußstelle Reichenbach/Vogtl.“, kurz PIA zu gründen.

Der Zweckverband nimmt für das Verbandsgebiet die Hoheitsrechte der Mitgliedskommunen wahr. Er ist ein Ansprechpartner für alle Belange der Unternehmen - vom ersten Gespräch, über den Bau und die weitere Entwicklung. Somit steht der Zweckverband für „fast alle Themen“ zur Verfügung. Seit Bestehen konnten immer weitere Flächen entwickelt und vermarktet werden.

Um die Flächen des PIA III Gebietes auf der Gemarkung Schönbrunn, direkt an der Autobahnanschlußstelle, entwickeln zu können, wurde 2009 auch die Stadt Lengenfeld in den Zweckverband aufgenommen. Das Gebiet PIA III wurde im letzten Jahr für mehr als 9 Millionen Euro erschlossen und steht heute für die Vermarktung bereit.

An dieser Stelle einige Zahlen und Fakten:

Hier am Standort konnten insgesamt 35 Unternehmen angesiedelt werden. 2016 waren etwa 1.500 Menschen in den Gewerbegebieten beschäftigt. Mehr als 120.000 Quadratmeter neue Produktions-, Hallen- und Bürofläche sind geschaffen. Die Nettoflächenauslastung liegt bei mehr als 85 Prozent. Es stehen jetzt noch zwei größere Flächen am Standort zur Verfügung: Jeweils ca. 4 Hektar (Brutto) gegenüber der TENOWO Reichenbach GmbH und direkt an der Autobahnabfahrt Reichenbach.

Der Planungszweckverband ist ein gutes Beispiel für interkommunale Zusammenarbeit. In Ihn bringen die Gemeinden Heinsdorfergrund und Lengenfeld ihre Flächen und die Stadt

Reichenbach ihre Planungskompetenzen ein. Vertrauen, gegenseitiger Respekt und Anerkennung sowie – heute, wie damals – mutige und zukunftsweisende Entscheidungen sind die Grundlage für die positive Entwicklung.

Vielen Dank an die politischen Vertreter der Mitgliedskommunen!

Das neu erschlossene Gebiet PIA III stellte für den Zweckverband eine große Herausforderung dar. Die Rahmenbedingungen waren wieder nicht einfach. Aber durch umfangreiche Unterstützung der Landesdirektion Sachsen, der Verbandsgemeinden und des Vogtlandkreises konnten wir das Gebiet entwickeln und erschließen.

Mein persönlicher Dank gilt an dieser Stelle dem langjährigen Referatsleiter der Landesdirektion Sachsen, Herrn Lutz Winkler, der uns seit vielen Jahren gemeinsam mit seinem Team begleitet und heute hier unter uns ist.

Volker Bachmann, als Bürgermeister der Mitgliedskommune Lengenfeld bat mich heute auszurichten, dass die Stadt froh ist, trotz der beschriebenen Herausforderungen gemeinsam mit Reichenbach und Heinsdorfergrund den Standort zu entwickeln.

Danken möchte ich aber auch Herrn Tobias Keller, der als Geschäftsführer des Planungszweckverbandes die Entwicklung des PIA III Gebietes von Beginn an begleitet.

In Zeiten, wo sich vieles auseinander bewegen zu scheint und man glaubt, dass die Welt immer mehr aus den Fugen gerät, ist es für uns alle wichtig, Vorbild zu sein. Es ist wichtig, zusammen zu arbeiten und weiterhin mit neuen Ideen und Vorstellungen gemeinsam unsere Zukunft zu gestalten. Wenn wir in der Zukunft nicht mehr über sinkende Einwohnerzahlen und „Demografie“ sprechen wollen, ist es notwendig, unseren Kindern und Jugendlichen eine Perspektive zu geben. Dies gelingt nur, wenn wir alle unseren Beitrag dazu leisten. Für uns als politische Vertreter heißt das konkret, dass wir unsere ländliche Region so aufstellen und entwickeln, dass sich Jeder bei uns wohlfühlt und seine Chance erhält.

Voraussetzung dafür ist nicht nur die Entwicklung von Industrie- und Gewerbestandorten, sondern insbesondere ein gutes Lebensumfeld für junge Menschen und Familien – vom bedarfsgerechten Wohnen, von der KITA bis zum Gymnasium und zu weiterführenden Bildungseinrichtungen.

Wichtig zum Wohlfühlen ist selbstverständlich auch ein breites Kultur- und Vereinsleben. Alle unsere Vereine tragen zu einem breiten kulturellen Angebot für die Menschen in

unserem ländlichen Raum bei. Wir werden als gutes Beispiel heute noch das Engagement Heinsdorfer Vereine auf dem Gewerbefest erleben können. Vielen Dank an dieser Stelle allen ehrenamtlich Tätigen. Ohne eure Unterstützung würde dieses Fest heute nicht so bunt und vielfältig sein.

Um den Bildungsstandort zu stärken arbeiten wir derzeit, gemeinsam mit den Landtagsabgeordneten und Vertretern der sächsischen Staatsregierung sowie der hiesigen Wirtschaft, an einem Kompetenzzentrum für natürliche Kältemittel.

Auch damit sollen für unsere Region wieder die Weichen für die Zukunft gestellt werden. Politischer Wille allein reicht nicht. Für ein florierendes Industrie- und Gewerbegebiet braucht es vor allem Gewerbe. Es braucht mutige Unternehmer, die sich für den Standort entscheiden und hier investieren. Sie geben vielen Menschen Perspektive und Sicherheit.

Ich muss doch noch einmal zurück zur Demografie kommen. Ein Problem unsere Zeit ist es, Arbeitskräfte zu finden. Im Wettbewerb um jeden einzelnen Mitarbeiter wird es immer wichtiger, sich als Firma so zu organisieren, dass es Mitarbeitern möglich ist, Arbeit und Familie in Einklang zu bringen. Die Menschen müssen sich hier entwickeln können, sie müssen von ihrem Lohn leben können, um in der Region sesshaft zu werden, sich eine Familie aufzubauen und sich zu entfalten.

Heute bieten zahlreiche Unternehmen Kindern, Jugendlichen, Eltern und Großeltern die Möglichkeit, sich in den Firmen umzuschauen, die Betriebe kennenzulernen und sich über die interessantesten Jobs zu informieren.

Sehr geehrte Anwesende,

ich wünsche mir für die Zukunft, dass die Verantwortlichen dem Vorbild ihrer Vorgänger folgen und in den Industrie- und Gewerbegebieten auch weiterhin gute Voraussetzungen für unternehmerisches Handeln schaffen. Ich wünsche mir, dass sich auch künftig Unternehmer finden, die hier investieren. Ich wünsche mir, dass die Gewerbegebiete auch weiterhin pulsierende Lebensadern unserer Region bleiben.

Und für heute wünsch ich Ihnen und uns ein schönes Gewerbefest!

***-Es gilt das gesprochene Wort!-***